

# **Erklärung zur Gleichstellung der Geschlechter und Teilhabe von Frauen**

## **Partnerschaft von Biarritz zur Gleichstellung der Geschlechter**

1. Als Staats- und Regierungschefs erkennen wir an, dass die Gleichstellung der Geschlechter von grundlegender Bedeutung für eine umfassende und gleichberechtigte Inanspruchnahme aller Menschenrechte sowie für nachhaltige Entwicklung und dauerhaften Frieden ist. Wir begrüßen die von den für Gleichstellung zuständigen Ministern der G7 im Mai 2019 verabschiedete „Pariser Erklärung über die Gleichstellung der Geschlechter“. Wir wurden von Vertretern des Beratungsgremiums für Gleichstellungsfragen unterrichtet. Wir betonen, wie wichtig sachorientierte Konsultationen mit der Zivilgesellschaft im Allgemeinen sind, wenn es darum geht, sich mit bewährten Verfahren für neue und innovative Gleichstellungsgesetze auseinanderzusetzen.

2. Wir erkennen, dass eine wirksame Durchführung und Durchsetzung von Gesetzen zur Förderung der Gleichstellung maßgeblich zur Stärkung von Frauen und Mädchen beitragen kann, und wir regen zu geeigneten Maßnahmen der Überwachung dieser Gesetze an, um sicherzustellen, dass sie diskriminierungsfrei sind. Wir bekräftigen ferner unsere Entschlossenheit, sämtliche Formen geschlechtsspezifischer Gewalt zu verhüten und ihnen entgegenzutreten. Unsere Prioritäten sind erstmals in der Anlage „Partnerschaft von Biarritz“ aufgeführt.

3. Wir beabsichtigen auch, für die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit einzutreten, um ein globales Bündnis zu schmieden, das sich der umfassenden Stärkung von Mädchen und Frauen überall auf der Welt verschreibt. In dieser Hinsicht sind wir zutiefst besorgt angesichts der weltweit zu hohen Zahl an Frauen und Mädchen, die von diskriminierenden Gesetzen und mangelndem rechtlichen Schutz betroffen sind. Neben unseren innerstaatlichen Verpflichtungen sind wir bereit, interessierte Länder mit unseren unterschiedlichen Erfahrungen und Entwicklungsmechanismen dabei zu unterstützen, Gesetze zu verabschieden, umzusetzen und zu überwachen, die diesen Missstand beheben und die Gleichstellung der Geschlechter voranbringen. Die Unterstützung dieser Länder durch die G7 wird von der bestehenden G7-Arbeitsgruppe „Rechenschaftspflicht“ überwacht.

4. Wir begrüßen die Ausrichtung des Forums für Generationengerechtigkeit, mit dem 2020 der 25. Jahrestag der Erklärung und Aktionsplattform von Peking in Mexiko und Paris begangen wird, sowie die in diesem Zusammenhang stattfindende Sitzung der Mitglieder der Partnerschaft von Biarritz, von der wir uns erhoffen, dass sie zu einem wichtigen Meilenstein wird, wenn es darum geht, die Gleichstellung überall auf der Welt voranzubringen.

## **Unterstützung für Überlebende konfliktbezogener sexueller Gewalt**

5. Wir würdigen die Erklärung der G7-Außenminister von Dinard über Frauen, Frieden und Sicherheit und den Aufruf an die internationale Staatengemeinschaft, Maßnahmen zu ergreifen, um konfliktbezogene sexuelle Gewalt besser zu verhüten und ihr wirksamer entgegenzutreten. Wir rufen die internationale Staatengemeinschaft ferner dringend auf, Frauen eine uneingeschränkte, wirksame und substanzielle Beteiligung an Konfliktverhütung, Friedensprozessen, Hilfeleistung und Konsolidierung zu ermöglichen.

6. Wir werden weiterhin Anstrengungen fördern, um unmittelbar auf akute Fälle besonderer medizinischer, psychologischer und sozialer Bedürfnisse der Opfer einzugehen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Wir unterstützen Anstrengungen wie die der Nobelpreisträger Nadia Murad und Dr. Denis Mukwege, einen freiwilligen Internationalen Fonds für Überlebende konfliktbezogener sexueller Gewalt zu schaffen. Wir sehen der globalen Konferenz „Time for Justice: Putting Survivors First“ im November in London erwartungsvoll entgegen, die uns die Möglichkeit geben wird, weitere Unterstützung für den Fonds zu mobilisieren.

## **Bildung und Ausbildung für Mädchen und Frauen**

7. Wir begrüßen das gemeinsame Kommuniqué der Bildungs- und Entwicklungsminister der G7 über die Bekämpfung der Ungleichheit in Entwicklungsländern durch geschlechtersensible Bildung und hochwertige technische und berufliche Bildung und Ausbildung. Wir sind der Überzeugung, dass der gleichberechtigte Zugang zu hochwertiger Bildung von zentraler Bedeutung für die Mitgestaltungsmacht und Chancengleichheit von Mädchen und Frauen ist, insbesondere in entwicklungspolitischen Zusammenhängen und in Ländern, die von Konflikten betroffen sind. Daher begrüßen wir Ansätze, die darauf abzielen, den Hindernissen zu begegnen, vor denen Mädchen stehen, und Gleichstellung herbeizuführen, dabei insbesondere die Initiative „Gender at the Center“. In diesem Zusammenhang unterstreichen wir unsere Verpflichtung, die Möglichkeiten für eine mindestens zwölfjährige sichere und hochwertige Bildung für alle Menschen zu verbessern, insbesondere in Krisensituationen sowie in fragilen oder von Konflikten betroffenen Staaten. Wir treten für ein Ende von Ungleichbehandlung der Geschlechter und Diskriminierung sowie für Bekämpfung geschlechterbezogener Vorurteile und Klischees ein und streben eine Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern dabei an, Inklusion, Gleichbehandlung und den Zugang von Mädchen und Frauen zu hochwertiger Bildung zu fördern, einschließlich eines Zugangs zu Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).